

Sozialarbeit an der Gesamtschule Schwingbach

Kerstin Hartung- Beier
Diplom Sozialarbeiterin, Konfliktberaterin
Weidenhäuser Str. 43
335625 Hüttenberg- Rechtenbach
Raum Sozialarbeit, Kellergeschoss
Tel.: 06441/ 9777-21
Mobil: 0175/ 1028872

e-mail: sozialarbeit@gs-schwingbach.de

Hintergrund:

Frau Hartung-Beier ist seit August 2002, mit zwei kurzzeitigen Unterbrechungen, als Ansprechpartnerin für die persönlichen Belange unserer SchülerInnen in allen Lebenslagen an der Schwingbachschule tätig. Der Raum Sozialarbeit befindet sich im Kellergeschoß der Schule. Frau Hartung-Beier freut sich, wenn Sie mit ihr ins Gespräch kommen möchten.

Die Sozialarbeit an der Gesamtschule Schwingbach ist ein Projekt, an welchem fünf feste Kooperationspartner mitwirken. Neben der kreuznacher diakonie (Haus Zoar) als Anstellungsträger der Sozialarbeit gehören hierzu die Gesamtschule Schwingbach, die Gemeinde Hüttenberg, die Kirchengemeinde Weidenhausen-Volpertshausen mit dem Förderverein „intakt“ e. V. und der CVJM Rechtenbach.

Es besteht eine enge Netzwerkarbeit mit Lehrkräften, Eltern, Personensorgeberechtigten und anderen Institutionen (Pro Familia, örtlichen Vereinen und Betrieben, der Bereitschaftspolizei, der Seniorenwerkstatt Volpertshausen, der Lebenshilfe Wetzlar, der katholischen Fachstelle für Jugendarbeit, dem LDK und weiteren Partnern.

Finanziell ermöglicht wird das Projekt durch den Lahn-Dill-Kreis, der in 2005 die kreuznacher diakonie mit der Trägerschaft der Sozialarbeit an der Gesamtschule Schwingbach, als eine der ersten Schulen im Kreisgebiet, beauftragte und die Gemeinde Hüttenberg.

Als Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe ergänzt die Sozialarbeit an Schulen die erzieherische und bildende Arbeit durch Konflikt und Krisenmanagement auf der einen und Prävention auf der anderen Seite. Dabei ist sie ein eigenständiges Arbeitsfeld, welches seine Angebote in Abstimmung mit der Schule gestaltet und sozialpädagogisch notwendige und sinnvolle Schwerpunkte setzt. Methoden unserer Arbeit sind: Einzelberatungen für Schüler, Eltern und Lehrkräfte, Gruppenangebote, Klassenprojekte und offene Anlaufstellen.

Beschreibung der aktuellen Angebote

Offene Tür

Während der „offenen Tür“ im Raum Sozialarbeit können sich interessierte Jungen und Mädchen während der Pausen aufhalten und vom Schulalltag abschalten. Sie können sich aktiv austauschen, zusammen spielen (Tischspiele) und sich entspannen. Montags und dienstags ist der Raum nur für Jungen, mittwochs und donnerstags nur für Mädchen geöffnet.

Außerdem werden hier Termine mit SchülerInnen vereinbart, die dann entweder in einen Gesprächs-/ Beratungstermin, eine Konfliktmoderation oder dergleichen münden.

Gespräche, Beratungen/ Unterstützungen

Eltern und Lehrkräfte sind herzlich eingeladen, sich im Rahmen der Anwesenheitszeiten (s. Wochenplan) mit der Sozialarbeiterin, über die Lern- und Lebenswelten der SchülerInnen auszutauschen. Dazu können Sie gerne einen Gesprächstermin mit Frau Hartung-Beier vereinbaren.

Der Rahmen von Gesprächen bietet interessierten SchülerInnen die Möglichkeit, sich in ruhiger und vom Schulalltag gelöster und entspannter Atmosphäre mit der Sozialarbeiterin auszutauschen. Sie können sich frei von Druck und Ängsten und ohne jegliche Bewertung äußern. In schwierigen Situationen oder bei Konflikten werden gemeinsame Lösungswege gesucht.

Termine können die SchülerInnen während der offenen Tür in den Pausen oder in der Mittagspause vereinbaren.

Bildungs- und Teilhabepakt

Die Sozialarbeiterin ist Ansprechperson für Fragen bzgl. Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets (Anträge auf Lernförderung, Zuschüsse für Klassenfahrten etc.).

Konfliktbearbeitung - No blame approach

Die Vermittlung in Konflikten unter SchülerInnen, mit dem Ziel denjenigen die Türen zu öffnen, die außerhalb der Gruppe stehen und der Gruppe wieder angehören wollen, ist eines der wichtigsten Ziele der Sozialarbeit.

Ausgrenzungen soll vorgebeugt bzw. entgegengewirkt werden. Es können sowohl Klassenkonflikte mittels unterschiedlichen Interventionstechniken, als auch Konflikte zwischen SchülerInnen oder SchülerInnen-Eltern oder SchülerInnen-LehrerInnen besprochen werden. Dies geschieht ohne Sanktion oder Bestrafung.

Die Zusammenarbeit mit Jugendlichen, Eltern/ Personensorgeberechtigten und Lehrkräften orientiert sich an deren Bedürfnissen und betreffen die Lebenswelten der beteiligten SchülerInnen (Probleme mit dem Lernstoff, Missverständnisse unter Mitschüler/innen, Eltern, Lehrkräften, die virtuellen Lebenswelten, Sucht, Partnerschaft und Liebe, etc.).

Im Zuge der Vernetzungsarbeit der SozialarbeiterIn können unter Umständen weitere professionelle Beratungsinstanzen vermittelt werden.

Klassentraining/ Soziales Lernen

Die Sozialarbeit übernimmt für Mädchen und Jungen an unserer Schule eine wichtige Rolle bei der Bewältigung von Konflikten im Schulalltag. Durch gemeinsame Aktivitäten, sowie durch Kooperations- und Vertrauensspiele können Teamfähigkeit und Vertrauen zu sich selbst und anderen aufgebaut bzw. gefestigt werden. Gemeinsames Spielen in Klein- oder Großgruppen fördert die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt innerhalb der Klassengemeinschaft. Die SchülerInnen erlernen Regeln spielerisch. In gemeinsamen Gruppenreflexionen werden Verhaltensweisen besprochen, hinterfragt und Alternativen aufgezeigt. Die SchülerInnen lernen außerdem, dass durch unausgesprochene Gefühle und Bedürfnisse Wut und Zorn entstehen können, die dann häufig zu Konflikten unter Mitschülern führen. Krisensituationen können ggf. mittels Rollenspielen aufgearbeitet werden.

Das Angebot soll Mädchen und Jungen helfen, Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten abzubauen und neue Wege in der Konfliktlösung zu finden.

Nach Bedarf können Lehrkräfte in Absprache mit der Sozialarbeiterin dieses Angebot als Präventionsangebot wahrnehmen. Es wird empfohlen, Termine möglichst vorzeitig zu vereinbaren.

Offener Mädchentreff (mittwochs gerade Wochen 13:30 Uhr bis 15:30; Raum SaS)

Das Angebot richtet sich an interessierte Mädchen der Jahrgangsstufen 5 – 7 für die Alterstufe von etwa 10 – 13 Jahren, nach Absprache auch an Ältere. Mädchen können hier ihren Gesprächs- und Interessenbedarf im kreativen, gestalterischen, sportlichen u. auch musischem Bereich äußern und gemeinsame Aktivitäten mit planen und durchführen. Dieses Angebot ist ein verlässliches Beratungs-, Beziehungs- und Betreuungsangebot für interessierte Girls und findet vierzehntägig statt. (Kreativangebot, Schminken, Phantasiereisen - Entspannung, gemeinsam Backen, gemeinsame Unternehmungen wie Schlittschuhlaufen, Schlitten fahren, Filme schauen und und und..)

Walk`n Talk (mittwochs ungerade Wochen von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Es sind alle Interessierten (SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen) herzlich eingeladen, auf unkomplizierte Art miteinander in Bewegung (Joggen, Laufen, Wandern, Schlendern) ins Gespräch zu kommen!

Macht einfach mal mit!!

Know-How zur eigenen „Bude“ (ungerade Wochen Montags 14:00- 15:30 Uhr
Treffpunkt Raum SaS) und

Know How "Basics Kochen" (gerade Wochen montags 13:30 bis 15:30 Uhr Raum
SaS/ Küche)

Die Jugendlichen erlernen und erfahren in diesen Angeboten, die für sie notwendige Fertigkeiten zum Führen eines eigenen Haushaltes oder zur Unterstützung in ihrem derzeitigen Haushalt (Ausprobieren von einfachen Rezepten, Einkauf von Lebensmitteln und Haushaltswaren, Wäschepflege etc.). Die Kompetenzen der Jugendlichen werden individuell betrachtet und gefördert.

Jugger (montags 16:00 - 17:30 Uhr; an der Boulderwand hinter der Schule und bei schlechtem Wetter im DGH Weidenhausen)

„Jugger“ ist eine Mannschaftssportart, die eine Mischform aus Ballspiel (ähnlich wie Rugby, mit weniger Körperkontakt) und einer Art „Schwertkampf“.

„Jugger“ bezeichnet sowohl das Spiel selbst, als auch dessen Spieler. Bei diesem Spiel geht es darum, den Spielball so oft wie möglich in das gegnerische Tor (Mal) zu bringen. Der Spielball ist eine aus Schaumstoff bestehende Nachbildung eines Hundeschädels. Während in jeder Mannschaft nur ein Spieler den Spielball berühren darf, gehen die anderen Spieler mit gepolsterten Sportgeräten (Pompfen) gegeneinander vor, um die gegnerische Mannschaft am Punkten zu hindern. Obwohl das Spiel für den unbeteiligten Beobachter recht martialisch anmutet, ist es nicht gefährlicher als andere Mannschaftssportarten.

Sonstige Angebote

Eine Elterninformationsveranstaltung zum Thema „Umgang mit den Internet - Spielplatz oder Treffpunkt und Informationsquelle“ hat am 06.11.2013 stattgefunden.

weitere geplante Angebote:

"verrückt?!! na und?" (Februar 2014)

für alle 9 er und 10 er Klassen (Schulung zur Sensibilisierung zum "anders sein, Umgang mit psychischen Erkrankungen und zur Ausbildung von Resilienz. Lernen von Umgang mit Toleranz, Achtung und Wertschätzung gegenüber sich selbst und anderen.

„Umgang mit dem Internet und den sozialen Netzwerken für Kinder und Jugendliche“ (April/ Mai 2014)

Informationsvormittage für SchülerInnen der 5. + 6. Jahrgangsstufe